Atalanta, Bd. XII, Heft 4, November 1981, Würzburg, ISSN 0171-0079

Fünf für Südfrankreich und Korsika neue Microlepidopteren

von

HERBERT PRÖSE

Abstract: In comparison with the excellent new „Systematic and Synonymic List of the Lepidoptera of France, Belgium and Corsica" by P. LERAUT (1980), the determination results of material, collected by Bavarian lepidopterologists in Southern France and Corsica turned out a few number of species, being new for those regions. Among them, a *Rhyacionia* species (Tortricidae) was described in the last issue of Atalanta. This species and their nearest relative are here illustrated, just as a Cosmopterygidae, closely related to *Dharania gambiella* WALSINGHAM, but possibly a new species. Furthermore a key to the west-palaearctic species of *Rhyacionia* is given.

The other three species, not being included in LERAUT's list, are: *Stomopteryx flavipalpella* JÄCKH (Gelechiidae), *Euzopherodes charlottae* REBEL (Pyralidae) and *Emmelina jezonica* MATSUMURA (Pterophoridae).

Mit der Herausgabe der synonymischen Liste aller Lepidopteren Frankreichs, Belgiens und Korsikas von PATRICE LERAUT (1980) wurde für diese artenreichste aller Landesfaunen Europas ein bedeutender Markstein gesetzt. Ihr Wert geht weit über die genannten Gebiete hinaus. Es ist bedauerlich, daß für das Gebiet der Bundesrepublik noch kein ähnliches Schmetterlingsverzeichnis existiert, in dem sich wie bei LERAUT die Ergebnisse aller neueren taxonomischen Forschungsergebnisse niederschlagen. Die französische Liste, die ja weit über 90 % der bei uns vorkommenden Lepidopteren umfaßt, kann vorerst diese Lücke füllen helfen.

In den Ausbeuten bayrischer Sammler, die in den vergangenen Jahren in Südfrankreich und Korsika tätig waren und mir ihr Material zur Bestimmung vorlegten, konnte ich inzwischen einige Taxa feststellen, die die genannte Liste LERAUT's ergänzen können. Darunter befindet sich die an dieser Stelle vor kurzem veröffentlichte neue Tortricide *Rhyacionia maritimana* PRÖSE, 1981 auf die hier noch einmal näher eingegangen wird.

Den im Text genannten Sammlern des Materials, sowie Herrn G. DERRA (Bamberg) für die Anfertigung der Photos, sei herzlich gedankt.

Stomopteryx flavipalpella JÄCKH, 1959 (Gelechiidae)

Diese 1959 aus Pietramurata im Sarcatal (Trentino) beschriebene Art ist äußerlich nicht leicht zu erkennen. Ihre Zeichnung erinnert etwas an *Eulamprotes atrella* (D. & SCHIFF.), der sie phylogenetisch aber ganz fern steht. Charakteristisch sind die ockergelben Palpen. Das männliche Genital ähnelt sehr *S. hungaricella* GOZM., die jedoch äußerlich wenig Ähnlichkeit aufweist. Die Art ist aus Frankreich unseres Wissens noch nicht bekannt gewesen.

Untersuchtes Material: 1 ♂, Anf. VII 1967, Bras d'Asse (Alpes-de-Haute-Provence), leg. F. ZÜRNBAUER (München) G.U. 80/337-PRÖSE.

Dharania spec. (Cosmopterigidae)

Das Auffinden einer kleinen Serie dieser hier abgebildeten, auffallend schön gezeichneten „Momphide" im Ostteil der Insel Korsika in verschiedenen Jahren war eine große Überraschung. Für die Existenz dieser oder einer ähnlichen Art in Europa habe ich bisher keine Hinweise finden können.

Sie erinnert stark an *Laverna gambiella* WALSINGHAM, 1891, die T. RIEDL (1969) in das von AMSEL (1958) errichtete Genus *Dharania* überführte. Die korsischen Tiere weichen aber in einer Anzahl von Merkmalen von dieser westafrikanischen Art, die mir nur durch die Beschreibung und Abbildungen RIEDLs bekannt ist, so wesentlich ab, daß ich nicht an der Artverschiedenheit zweifle.

Während *Dharania gambiella* WLSGM., wie übrigens auch die Arten *D. fasciella* AMS. und *litorella* AMS., eine dunkle, mit dem Thorax übereinstimmende Kopfbeschuppung aufweist, ist diese bei der korsischen Art kontrastierend gelblichweiß. Die Vorderflügel-Zeichnung stimmt in etwa mit *gambiella* überein, es fehlt aber der auffällige elliptische weißliche Fleck an der Costa kurz vor dem Apex (vgl. fig. 6 und 7!).

Die männlichen Genitalien aller mir bekannten *Dharania*-Arten stimmen im Bauplan gut überein und auch die korsische Art bildet hierin keine Ausnahme (fig. 8). Gegenüber *gambiella* fallen die sehr schmalen, distal nicht verdickten Costalarme der Valven auf. Weibchen liegen nicht vor.

Die küstennahen Fundorte und die Tatsache, daß der auffällige Falter bisher noch nicht für Korsika gemeldet war, legt den Gedanken an eine eingeschleppte Art nahe.

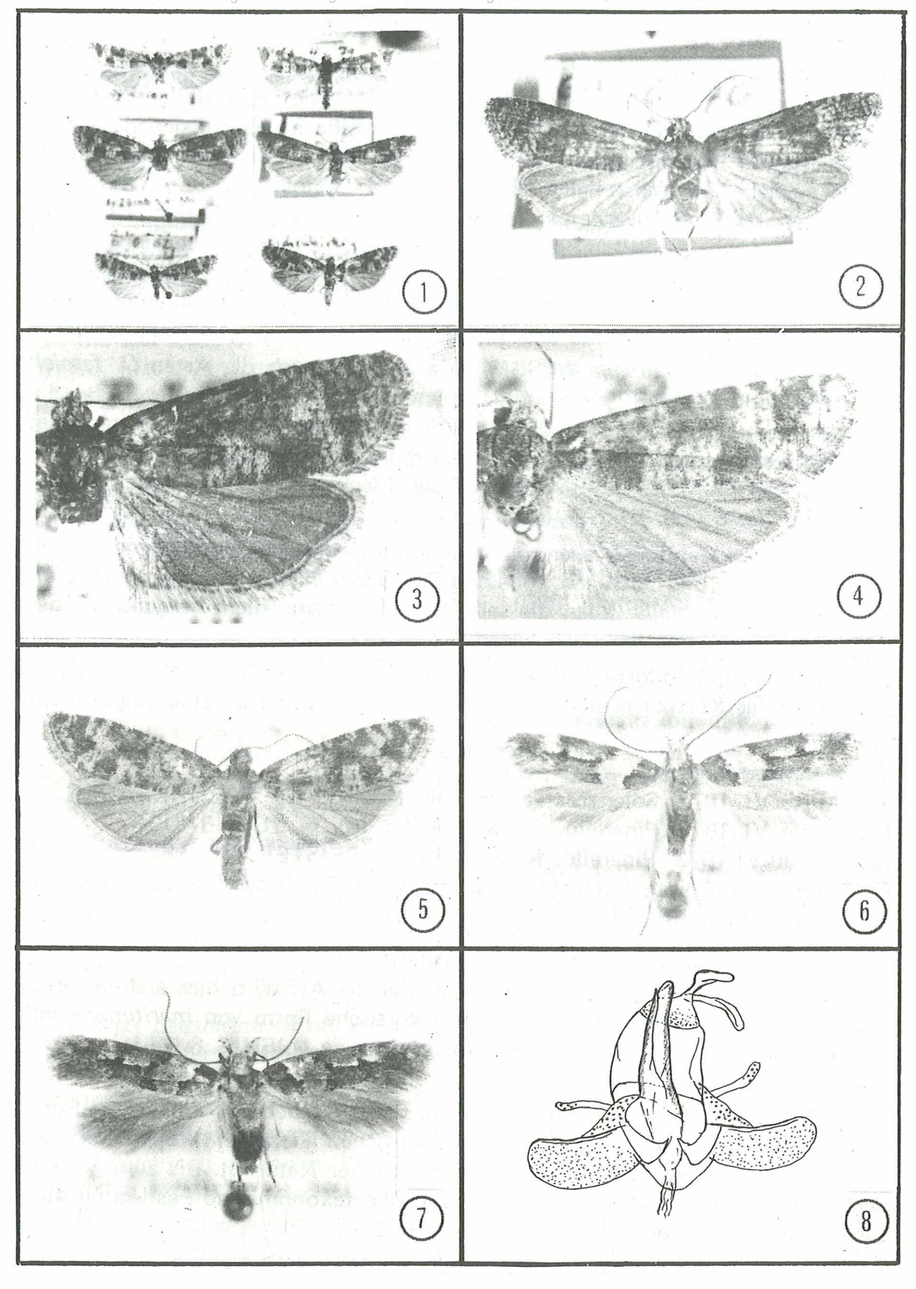
Untersuchtes Material:
1 ♂, Mitte VI 1972, Solenzara-Tal, 300 m, Korsika, leg. F. ZÜRNBAUER.
1 ♂, Mitte VI 1972, Pinarello, 10 m, Korsika, leg. F. ZÜRNBAUER.
1 ♂, 28.-30.VI.1973, Pinarello, Korsika, leg. A. PFISTER.
7 ♂♂ (davon 3 genitaluntersucht), Anf. VI 1979, Solenzara-Tal, 300 m, Korsika, leg. F. ZÜRNBAUER. (G.U.81/482 und 81/483-PRÖSE).

Rhyacionia maritimana PRÖSE, 1981 (Tortricidae)

Die vor kurzem in dieser Zeitschrift beschriebene Art wird hier erstmals abgebildet. Fig. 1 zeigt die spanische und die korsische Form von *maritimana* im Vergleich mit der nächstverwandten *Rh. pinivorana* (LIENIG & ZLL.) aus Bayern. Fig. 2 und 5 zeigen stärker vergrößerte Darstellungen dieser Falter.

Die Abbildungen lassen deutlich erkennen, daß zwischen der korsischen Form, die ich zum Typus wählte, und den festländischen Tieren ein konstanter Zeichnungsunterschied besteht, der wohl subspezifischer Natur ist. Bis zum Vorliegen reicheren Materials möchte ich vorerst auf eine taxonomische Festlegung dieses Sachverhalts verzichten.

Die in der Beschreibung erwähnten Zitate werden im Literaturverzeichnis dieser


1
2
3
4
5
6
7
8

Abbildungen:

Fig. 1 *Rhyacionia*-Arten
Oben links: *Rh. maritimana* PRÖSE; ♂, Calpe (Spanien)
Oben rechts: dto.; ♂, Calpe (Spanien)
Mitte links: dto., ♀, (Allotypus), Val Restonica, (Korsika)
Mitte rechts: dto., ♂, (Holotypus), Val Restonica (Korsika)
Unten links: *Rh. pinivorana* Z.; ♂, Grünwald (Oberbayern)
Unten rechts: dto.; ♀, Eichenbirkig (Oberfranken)

Fig. 2 *Rhyacionia maritimana* PRÖSE, Holotypus

Fig. 3 dto., Allotypus, stärker vergr.

Fig. 4 dto., Paratypus (Spanien), stärker vergr.

Fig. 5 *Rhyacionia pinivorana* (Z.) (Oberfranken)

Fig. 6 *Dharania* spec., Solenzara-Tal (Korsika)

Fig. 7 dto., dunklere Form, Solenzara-Tal (Korsika)

Fig. 8 dto., ♂ Genital (G.U.81/483-PRÖSE)

Arbeit nachgeholt; aus Platzgründen mußte dies damals unterbleiben.

Um die neue Art besser im Kreis der übrigen *Rhyacionia*-Arten der Westpalaearktis zu charakterisieren, gebe ich nachfolgend einen dichotomen Bestimmungsschlüssel:

Bestimmungsschlüssel der westpalaearktischen Arten der Gattung *Rhyacionia* HÜBNER 1825.

1 Cucullus mit reduziertem Pollex; Vfl. ziegelrot ... 2
– Cucullus mit einem oder zwei zungenförmigen ventralen Vorsprüngen (Pollex) ... 3
2 Corpus bursae mit zwei Signa; Cucullus schmal, distal abgerundet
pinicolana (DOUBLEDAY, 1850)
– Corpus bursae ohne Signa; Cucullus breit, distal gestutzt
buoliana (DENIS & SCHIFFERMÜLLER,1775)
3 Cucullus mit zwei Pollex-Vorsprüngen; Bursa ohne Signa; nur auf den Kanaren *walsinghami* (REBEL, 1896)
– Cucullus nur mit einem Vorsprung; Bursa mit Signa ... 4
4 Sacculus scharf zugespitzt; Signa lang ausgezogen
pinivorana (LIENIG & ZELLER, 1846)
Anmerkung: Auch die wenig bekannte *Rh. piniana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851) hat nach OBRAZTSOV's Figur lange Signa. Von der Art existiert m.W. noch keine ♂ Genitalabbildung.
– Sacculus abgerundet; Signa kurz dornenförmig 5
5 Aedoeagus gedrungen, höchstens 3 mal länger als breit;
Antrum zweilappig .... *maritimana* PRÖSE, 1981
– Aedoeagus schlank, mindestens 4 mal länger als breit;
Antrum ringförmig *duplana* (HÜBNER, 1813) mit ssp. *logaea* DURRANT, 1911

Euzopherodes charlottae (REBEL, 1914) (Pyralidae)
Eine hübsche, äußerlich sofort kenntliche Phycitine, die im Rahmen der „Microlepidoptera Palaearctica" Bd. IV (U. ROESLER, 1973) behandelt wurde. Die dort dargestellte Verbreitung der Art umfaßt nur Fundorte aus Marokko, Südosteuropa (nördlich bis Niederösterreich) und Vorderasien. Nun liegt auch ein Stück aus Südfrankreich vor.

Untersuchtes Material: 1 ♂, Ende VII 1963, Tanneron/Var, Südfrankreich; leg. H. PRÖSE.

Emmelina jezonica (MATSUMURA, 1931) (Pterophoridae)
Diese offenbar nur genitaliter erkennbare Doppelgängerin unserer gewöhnlichen Federmotte *Emmelina monodactyla* (L.) wird sicher noch an vielen Stellen in Europa und erst recht in vielen Sammlungsbeständen unter *„monodactyla"* festzustellen sein. Auch sie fehlt noch in der Liste LERAUT's. Sie wurde vor kurzem auch für Deutschland nachgewiesen (DERRA, 1980). Die dort und bei YANO (1963) dargestellten Genitalunterschiede beider Arten sind so gravierend, daß Verwechslungen ausgeschlossen sind.

Untersuchtes Material: 1 ♂, Mitte VI 1966, Oraison (Alpes-de-Haute-Provence) leg. A. PFISTER; G.U. 80/320-PRÖSE.

Literatur

AMSEL, H.G. (1958): Kleinschmetterlinge aus Nordost-Arabien der Ausbeute A.S. TALHOUK. — Beitr. naturk. Forsch. Südwestdeutschl. **17**: 61-82.

DERRA, G. (1980): Eine für Deutschland neue Pterophoride: Emmelina jezonica MATSUMURA, 1931. — Atalanta **11**: 205-211.

HANNEMANN, H.J. (1961): in DAHL, F., Die Tierwelt Deutschlands, 48. Teil, Kleinschmetterlinge o. Microlepidoptera, I. Die Wickler (s.str.) (Tortricidae). Jena.

JÄCKH, E. (1959): Neue Microlepidopteren der italienischen Fauna. — Boll. Soc. Ent. Ital. **89**: 85-88.

KENNEL, J. v. (1908-1921): Die Palaearktischen Tortriciden. Zoologica, 21, Lief. 1 4a. Stuttgart.

LERAUT, P. (1980): Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse. — Suppl. Alexanor u. Bull Soc. ent. France. Paris.

LHOMME, L. (1939): Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique. Vol. 2/2. Le Carriol, par Douelle (Lot).

OBRAZTSOV, N.S. (1945): Versuch einer systematischen Übersicht der europäischen Eucosmini-Gattungen. (Lepidoptera, Tortricidae). — Z. Wiener Ent. Ges. **30**: 20-48.

— (1964): Die Gattungen der Palaearktischen Tortriciden. II. Die Unterfamilie Olethreutinae. 5. Teil. — Tijdschr. v. Ent. **107**: 1-48, Abb. 127-177, Taf. 1-8.

PIERCE, F.N. & METCALFE, J.W. (1922): The Genitalia of the group

Tortricidae of Lepidoptera of the British Islands. — Oundle, Northants, pp. 1-116, 68 Taf.
PRÖSE, H. (1981): Eine neue Rhyacionia-Art aus Südwesteuropa. (Lep., Tortricidae). — Atalanta **12**: 78-80.
RIEDL, T. (1969): Revue des Momphidae européennes, y compris quelques espèces d'Afrique du Nord et du Proche-Orient. — Polski Pismo Ent **39**: 635-923.
ROESLER, U. (1973): Trifine Acrobasiina, 1. Teilbd. der Phycitinae, in AMSEL, GREGOR, REISSER: Microlepidoptera Palaearctica Bd. IV. Wien.
YANO, K. (1963): Pterophoridae of Japan. — Pacific Insects, 5. Honolulu.

Anschrift des Verfassers:

HERBERT PRÖSE
Friedrichstraße 11
D-8670 Hof (Saale)

Die Bundesartenschutzverordnung und ihre Auswirkungen auf die Hobby-Entomologie

von

OTMAR A. HOLZAPFEL

Weitgehend unbeachtet von der breiten Öffentlichkeit wurde am 25.VIII.1980 aufgrund § 22 Abs. 4 des Bundesnaturschutzgesetzes (vom 20.XII.1976, BGBl. I S. 3574) und in Fortentwicklung des „Washingtoner Artenschutzübereinkommens" (vom 22.V.1975, BGBl. II S. 773) die „Verordnung über besonders geschützte Arten wildlebender Tiere und wildwachsender Pflanzen (Bundesartenschutzverordnung BArtSchV) erlassen (BGBl. I S. 1565 ff.), nachstehend kurz VO genannt. Die VO ist zwischenzeitlich bundeseinheitlich in Kraft getreten. Sie enthält 5 Anlagen, in denen die besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten in Form eines Katalogs in der Reihenfolge der zoologischen bzw. botanischen Systematik aufgezählt werden. Anlage 1 enthält einheimische und europäische Arten, Anlage 2 außereuropäische Arten und Anlage 3 nichteuropäische Greifvogelarten. Anlage 4 bringt eine Aufstellung von Pflanzenarten, von denen das Sammeln oberirdischer Pflanzenteile außerhalb von Naturschutzgebieten und Naturparks für private Zwecke zugelassen wird. Anlage 5 enthält Tierarten, deren Fang in unbedeutenden Mengen zum Zwecke der privaten Lebendhaltung in bestimmten Zeiträumen zugelassen wird (dabei handelt es sich um Siebenschläfer, Haselmaus, Zwergmaus, Waldeidechse, Erdkröte, Berg- und Teichmolch). Offensichtlich aus wirtschaftlichen Gründen ist das Sammeln von Weinbergschnecken